

HANGRUTSCHUNG IN GMUNDEN - GSCHLIEFGRABEN

Im Gschlifgraben bei Gmunden haben sich laut Messungen der Geologen die ersten Häuser verschoben. Nach wie vor versuchen die Hilfsmannschaften, den oberen Bereich des Tales zu entwässern, um so die Geröllmassen zum Stehen zu bringen.

Vergangene Woche hat sich auf Grund der guten Witterungsverhältnisse die Lage etwas entspannt. Die Bewegungsraten haben sich im unteren Bereich etwas verlangsamt. Im Bereich der Traunsteinstraße wurden jedoch bereits erste Bodenaufwerfungen festgestellt.

In der Traunsteinstraße sind diverse Versorgungsleitungen, unter anderem unser 10-kV-Kabel verlegt. Es ist nach wie vor damit zu rechnen, dass es zu einer Kabelbeschädigung kommen kann.

Vorbereitend wurde der Schaltzustand im 10-kV-Netz Gmunden so hergestellt, dass möglichst geringe Netzurückwirkungen auf das vorgelagerte Netz zu erwarten sind. Bereits im November 2007 wurde ein 500-kVA-Notstromaggregat so positioniert, dass die von der Stromversorgung möglicherweise abgeschnittenen Trafostationen Hoisn und Gmunden Traunstein ersatzversorgt werden können.

Da mit einer länger andauernden Ersatzversorgung nach wie vor zu rechnen ist, wurde vergangene Woche mit der Planung einer provisorischen Ersatzkabelvariante begonnen. Es soll abgehend von der Trafostation Ramsau bis zur Trafostation Hoisn ein 10-kV-Kabel-Provisorium schwimmend in Seeufernähe, gemeinsam mit Kanal und Wasserleitung der Stadtgemeinde Gmunden verlegt werden.

